**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 140 (1989)

Heft: 5

**Rubrik:** Witterungsbericht vom Januar 1989

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Witterungsbericht vom Januar 1989

Zusammenfassung: Wetterbestimmend für den ganzen Januar wurde eine kräftige und vor allem ausserordentlich stabile Hochdrucklage, die sich schon Ende Dezember gebildet hatte und von den Azoren über Mitteleuropa bis zum Schwarzen Meer reichte. Das Januarmittel des Luftdruckes liegt im ganzen Land rund 15 Hektopascal über der Norm und muss als ein seltenes Ereignis bezeichnet werden. Die vom Hoch nach Nordeuropa abgelenkten atlantischen Störungen vermochten anfänglich noch südwärts auszugreifen. so dass wenigstens die Alpennordseite und das Wallis geringe Niederschläge erhielten. Hingegen blieben die Südschweiz und grössere Gebiete von Graubünden völlig trocken. Während die Niederungen häufig von Nebel oder Hochnebel bedeckt waren, verschaffte der andauernde Hochdruckeinfluss den Bergregionen einen aussergewöhnlich sonnigen und sehr milden Hochwintermonat. Für den Säntis (2500 m ü. M.) war es der wärmste Januar seit Messbeginn im Jahr 1882. An 15 Tagen stieg die Temperatur auf dieser Höhe über den Nullpunkt. Das Monatsmaximum für den Säntis wurde am 9. Januar mit plus 8,8 Grad Celsius gemessen. Ähnliche Verhältnisse herrschten nicht nur in den Voralpen und Alpen, sondern auch im Hochjura. Im Monatsmittel verzeichnen die Lagen oberhalb 1600 m ü. M. einen beträchtlichen Wärmeüberschuss von 5 bis 6 Grad. Dieser geht aber in den tieferen Lagen sehr rasch auf 1 bis 2 Grad zurück. In einigen Alpentälern sowie in den Niederungen der Südschweiz wurde der vieljährige Durchschnitt nur noch knapp übertroffen.

Obwohl die Alpennordseite etwas Niederschlag erhielt, gehört der vergangene Januar für viele Orte in der Ostschweiz zu den trockensten der letzten hundert Jahre. In Zürich war es mit 7 mm die kleinste Januarmenge seit 1864. Im Tessin und in den Bündner Südtälern fiel seit dem 6. Dezember kein messbarer Niederschlag. In diesen Landesteilen sind Trockenperioden im Winter allerdings keine Seltenheit.

Zu neuen Rekorden kam es bei den Sonnenstunden, jedoch nur in den höheren Lagen des Juras und der Alpen. Über der von einer Hochnebelschicht markierten Temperatur-Inversion erreichte die Sonnenscheindauer bis zu 200 Prozent der Norm. In den Niederungen der Alpennordseite war die Besonnung teils normal, teils sogar leicht defizitär.

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Januar 1989

Niederschlag	ge	Gewitter⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anzahl Tage mit	Schnee <sup>3</sup>	2	N	0	0	က	7	4	9	က	0	_	4	4	Ŋ	1	2	0	N	က	0	0	0
		Nieder- schlag²	2	4	2	9	9	ω	ω	9	9	7	0	က	9	2	2	7	0	0	က	0	0	0
	Grösste Tag.menge	mutsO	5.	5.	12.	21.	21.	12.	5.	21.	21.	7.	7.	7.	12.	21.	9	9	T.	22.	9	27.	ı	Ī
	aröss Fag.m	mm ni	က	0	2	က	2	2	4	9	4	_	0	2	က	က	10	10	0	-	2	0	0	0
	Summe	mov % ni Mittel 1901–1961	10	7	21	2,4	16	20	16	21	4	4	0	12	10	10	20	28	0	ო	7	0	0	0
		mm ui	7	9	15	Ξ	10	12	12	=	10	N	0	တ	10	6	23	31	0	-	က	0	0	0
Bewölkung	Anzahl Tage	Nebel	5	19	19	10	0	2	19	15	15	2	0	0	0	4	-	7	0	0	2	0	က	0
		rdürt	21	22	0	10	24	22	25		23	2	7	က	က	က	1	2	0	0	4	-	0	_
		heiter¹	0	0	4	7	0	7	0	က	_	19	23	20	18	22	ı	17	25	26	17		21	21
	Nonatsmittel % ni		80		9	99	88	83	89	69	84	23		24	27	18	I	29	12	6	29		19	25
	∫ ∫	Globalstrahlu Summe in 106 Joule/m²	6	66	139	129	74	93	85	141	06	177	197	215	137	193	201	192	234	208	162	87		173
Sonnenscheindauer in Stunden			58		06	110	25		33	66	42	158	151	176	88	151	178	185	183	145	127	53	194	175
Relative Feuchtigkeit in %			88	88	84		89	98	98	85	88	72	51	65	68	54	62	75	73	53	81	61	28	89
Lufttemperatur in °C	Datum		29.		28.		29.	4.	29.	28.	29.	27.	23.	23.	24.	23.	24.	28.	4	5.	က်	5.	5.	5.
		niedrigste		-7,3	-6,8	-5,3	9,5-	-4,5	-4,5	-6,1	ω	4,7-	-5,5	Ó	က	-9,4	9,7-	-9,5	-21,5	7,8-	-9,2		-2,5	
		mutsQ		4	12	12.	13.	<u></u>	13.	13.	13.	о О	о О	31.	6	<u>ග</u>	<u>ග</u>	6	ω.	о О	13.	ω.	7.	-
		ətsdəöd		10,0	9.7	11,7	9,0	8,7	10,0	9,6	11,4	12,0	12,3	7,2	8,0	12,3	13,0	13,0	7,2	10,7	9,1	12,9	13,6	10,6
		Abweichung Nom Mittel 1991–1091		2,3		2,0	2,7	1,6			1,6			3,0	1,9				3,0	3,8			1,6	
		Nonatsmittel	0	0,2	4.0	2,2	1,0	6,0	7,5	-0,1	1,6	9,0	1.6	-2,8	6,0-	6,0	1,7	0,4	-8,7	-1,5	1.3	4.0	4,4	3,4
	Ноће т йрег Меег			536	779	316	437	456	387	570	485	555	1190	1590	1035	1320	1202	1018	1705	1638	482	1007	366	273
Station			A Mo doining	Tänikon/Aadorf	St. Gallen	Basel	Schaffhausen	Luzern	Buchs-Suhr	Bern	Neuchâtel	Chur-Ems	Disentis	Davos	Engelberg	Adelboden	La Frêtaz	La Chaux-de-Fonds	Samedan/St. Moritz	Zermatt	Sion	Piotta	Locarno Monti	Lugano

<sup>1</sup> heiter: < 20%; trüb: > 80% <sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm <sup>3</sup> oder Schnee und Regen

e und Regen 4 in höchstens 3 km Distanz